

1. Kurzcharakteristik

Das Ökokonto befindet sich im südwestlichen Bereich des Landkreises Ludwigslust-Parchim und ist administrativ der Gemeinde Teldau im Amt Boizenburg-Land zuzuordnen. Betroffen ist das Flurstück 49 der Flur 4 der Gemarkung Gülze. Gemäß der naturräumlichen Gliederung liegt der Maßnahmenstandort innerhalb der Landschaftseinheit 510 „Südwestliche Talsandniederungen mit Elde, Sude und Rögnitz“ der Großlandschaft 51 „Südwestliche Niederungen“ der Landschaftszone 5 „Vorland der Mecklenburgischen Seenplatte“.

Die Ökokontofläche befindet sich nördlich angrenzend an die Kreisstraße K16 nordwestlich der Ortslage Blücher. Dabei handelt es sich um eine bis 2022 intensiv bewirtschaftete Ackerfläche, die vorrangig mit Mais bestellt war. Östlich grenzt die Schaaleneriederung mit dem eigentlichen Gewässerlauf der Schaaale, renaturierten Altwässern sowie Feuchtwiesen und Gebüschgruppen an. Westlich setzt sich die intensive Ackernutzung auf Sandböden fort.



Abbildung 1: Lage der Ökokontofläche SCH-025

Die Ökokontofläche befindet sich innerhalb der Entwicklungszone des UNESCO-Biosphärenreservates „Flusslandschaft Elbe M-V“ unmittelbar angrenzend an die Pflegezone. Die Maßnahmenfläche liegt innerhalb des Europäischen Vogelschutzgebietes (SPA) DE 2732-473 "Mecklenburgisches Elbetal" und grenzt östlich unmittelbar mit leichten Überschneidungen an das Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) nach FFH-Richtlinie DE 2531-303 „Schaaletal mit Zuflüssen und nahegelegenen Wäldern und Mooren“.

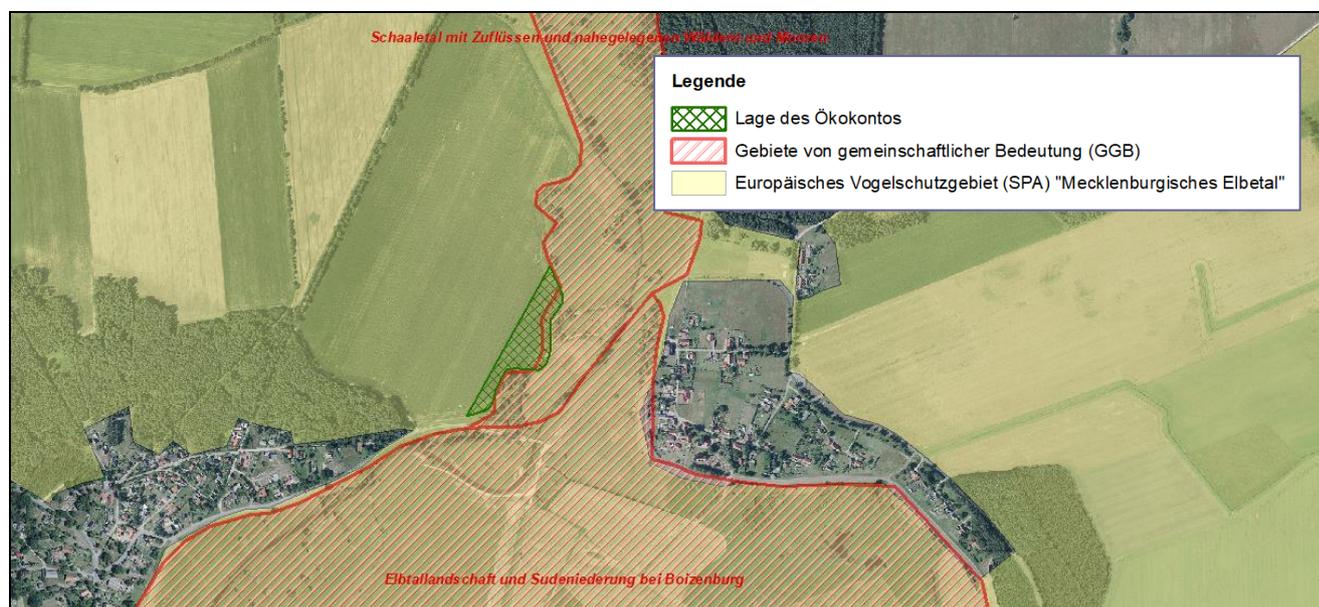


Abbildung 2: Lage des Ökokontos SCH-025 in Bezug auf die NATURA 2000-Gebiete

Die Maßnahmenfläche grenzt unmittelbar an das nordwestliche LIFE-Projektgebiet „Wiederherstellung der Flusslandschaft Sude - Schaale“ im Bereich des etwa 320 ha großen, ehemaligen Flutpolders Blücher zwischen Bandekow und Besitz an und erfüllt deren Zielstellungen in Bezug auf die Verringerung von Nährstoffeinträgen in die Schaale und ihrer begleitenden Talräume.

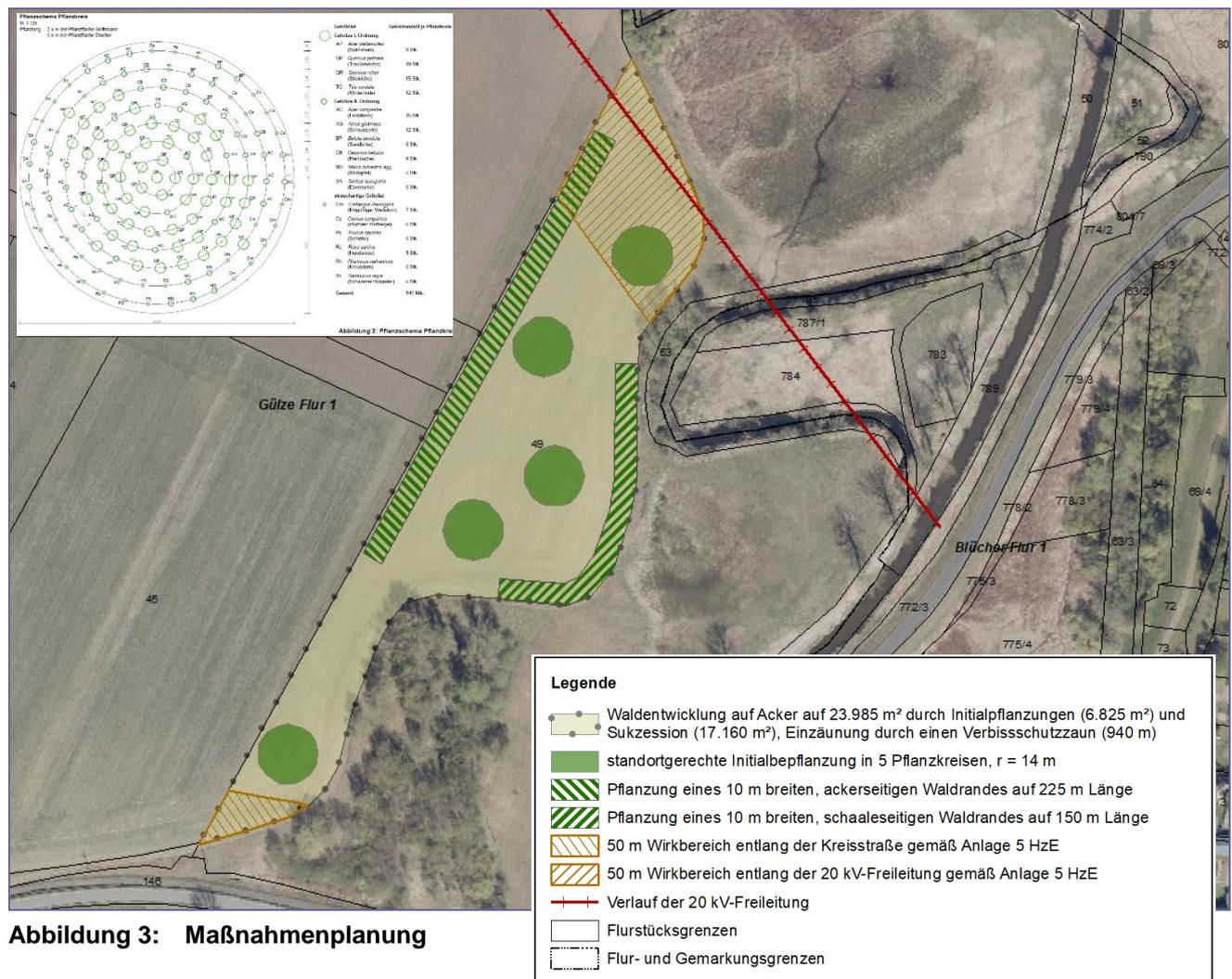
2. Projektziele

Zielstellung der Maßnahme ist die Umwandlung intensiv genutzter Ackerflächen in standortgerechte, stabile, klimaresiliente Waldgesellschaften auf etwa 2,4 ha durch eigendynamische Gehölzentwicklung auf etwa 1,72 ha in Kombination mit anteiligen Initialpflanzungen auf 0,68 ha. Die Waldflächen werden künftig den Eintrag von diffusen Stoffeinträgen aus der Landwirtschaft in die Schaaleniederung auf diesem Teilabschnitt reduzieren.

Die forstrechtliche Genehmigung für die Waldentwicklungsmaßnahme wurde am 18. November 2022 durch das zuständige Forstamt Schildfeld erteilt.

3. Maßnahmen

Aus den standörtlichen Voraussetzungen - Anstehen humusarmer, sorptionsschwacher Sande mit einer sehr geringen natürlichen Ertragsfähigkeit (Ackerwertzahl von 17) - sowie der jahrzehntelangen intensiven ackerbaulichen Nutzung der Fläche resultierte die Notwendigkeit einer entsprechenden Bodenvorbereitung. Vor Umsetzung von Pflanzmaßnahme und Überführung der Fläche in die Sukzession wurde die Waldbegründungsfläche zur Aufhebung der Sohlverdichtung durch Tiefumbruch mittels Untergrundhaken vorbereitet. Zur Standortverbesserung der Pflanzflächen wurde Aushubboden aus der Neuanlage von Flachgewässern im Polder Blücher flächig in diese Bereiche eingearbeitet.



Folgende Leistungen wurden/ werden weiterhin umgesetzt:

- flächenhafte Einzäunung der Pflanzfläche durch einen 1,8 m hohen Wildschutzzaun auf 940 m Länge
- Realisierung von Initialpflanzungen, bestehend aus zwei, jeweils 10 m breiten acker- und schaa- leseitigen Waldmänteln sowie fünf Pflanznestern mit einem Durchmesser von jeweils 28 m.
- Anlage der künftigen Waldmäntel in Form einer 4-reihigen Heckenpflanzung im versetzten Kreuzverband, Pflanzabstand 1,5 x 1,5 m, mit einem 4 m breiten ackerseitigen Krautsaum aus überwiegend strauchartigen Gehölzen mit einer Gesamtlänge von 375 m
- Aufbau der fünf Pflanznester im zentralen Bereich aus Gehölzen I. und II. Ordnung, v.a. *Quercus robur* und *Quercus petraea*, unterstützt durch Winterlinde und Spitzahorn, gesäumt in den äußeren Kreisen von strauchartigen Gehölzen; Einbringen von *Alnus glutinosa* als dienende Gehölze/ Ammengehölze
- ausschließliche Verwendung von Pflanzmaterial gebietsheimischer Herkunft mit Nachweis aus dem Herkunftsgebiet „Norddeutsches Tiefland“ sowie aus HKG nach den ökologischen Grundeinheiten gemäß Forstsaatgesetz
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege inklusive Bewässerung der Pflanzflächen über mindestens 5 Jahre, parallele bzw. anschließende Überführung der Fläche in die eigendynamische Entwicklung und Nullnutzung.

Die Errichtung des Verbissschutzzaunes wurde durch einen Garten- und Landschaftsbaubetrieb durchgeführt. Die Pflanz- und Pflegemaßnahmen, Kontrollen sowie Nachpflanzungen erfolgen durch Mitarbeitende des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe, mit der Bewässerung wurde ein an- sässiger Landwirtschaftsbetrieb beauftragt.

4. Bilanzierung der Ökokontomaßnahme

Die Bilanzierung der Ökokontomaßnahme erfolgt unter Anwendung der Hinweise zur Eingriffsregelung (MLU, 2018). Grundgedanke der Hinweise zur Eingriffsregelung ist es, vereinfacht ausgedrückt, die anhand der Veränderungen innerhalb von Biotopen erkennbare Biotopwertsteigerung positiv zu honorieren. Höhere, über die Grundbewertung hinausgehende Wertstufen können sich einstellen, wenn weitere qualitative Anforderungen bei der Umsetzung erfüllt werden (Zusatzbewertung). Für die Ökokontomaßnahme Blücher wird der Zuschlagswert von + 1,0 aufgrund des späteren Nutzungsverzichts nach Ende der Fertigstellungspflege zusätzlich zum Kompensationsgrundwert von 2,5 berücksichtigt.

Die Kompensationsmaßnahmen sind in Anlage 6 der „Hinweise zur Eingriffsregelung“ nach Kompensationswertstufen beurteilt, die ihre Funktion im Naturhaushalt ausdrücken. Die geplante Öko- kontomaßnahme an der Schaaleniederung bei Blücher erfüllt die fachlichen Anforderungen aus dem Zielbereich 1 Wälder, Maßnahme 1.12 *Anlage von Wald durch Sukzession mit Initialbepflanzung mit anschließendem Nutzungsverzicht*. Aus der Ökokontomaßnahme Waldentwicklung an der Schaale- niederung nordwestlich Blücher in einer bilanzierten Flächengröße von 23.985 m² resultiert ein Kompensationsflächenäquivalent (dimensionslos, bezogen auf die Maßeinheit m²) von 82.640 Flä- chenäquivalenten.

5. Bauliche Realisierung und Anerkennung der Ökokontomaßnahme

Die Lieferung der Gehölze (Baumschule Späth) erfolgte Anfang Januar 2023. Der Zaunbau sowie die Pflanzmaßnahmen wurden Mitte bis Ende Januar 2023 durchgeführt. Die Pflanzflächen (Initiale) wurden bereits im Herbst 2022 durch Einarbeitung von Oberboden aus der Anlage von Flachge- wässern im angrenzenden Polder Blücher standörtlich aufgewertet.

Mit Anerkennungsschreiben vom 06.02.2023 wurden insgesamt 82.640 Kompensationsflächenäqui- valente (dimensionslos, bezogen auf die Maßeinheit m²) für die Ökokontomaßnahme SCH 025 mit der Bezeichnung „Waldentwicklung an der Schaaleniederung nordwestlich Blücher“ als zur Kom- pensation geeignet anerkannt.



Auftrag und Einarbeitung humusreichen Oberbodens zur Verbesserung der Pflanzflächen (10/ 2022)



Tiefenlockerung der Waldentwicklungsfläche (11/ 2022)



Maßnahmenteilfläche Waldrand Ost nach Pflanzung (01/ 2023)



**Bewässerung der Pflanzflächen
(06/ 2023)**



**Maßnahmenteilfläche Waldrand
West nach Pflanzung (08/ 2024)**



**Maßnahmenteilfläche Pflanznest
nach Pflanzung (08/ 2024)**